

Konstantinopel, 26. Septbr. Von Seiten der hiesigen englischen Botschaft wird die Nachricht, daß die englische Flotte demnächst die Besatzung verlassen werde, für unbegründet erklärt. Der Herzog von Edinburgh ist an Bord des „Sultan“ nach Malta gegangen, um mit seiner Gemahlin zusammen zu treffen. — 25. Septbr. Ziver Bey ist angewiesen worden, die russischen Mönche aus dem Kloster auf dem Berge Athos zu vertreiben und in dasselbe wieder die griechischen Mönche einzusetzen. — Das englische Panzerschiff „Raleigh“ ist nach Saloniki, das Panzerschiff „Sultan“ nach Malta abgegangen. — 27. Septbr. Nach einem offiziellen Telegramm Osman Pascha's erneuerten die Russen am 25. Septbr. mit großen Streitkräften, worunter die Kaisergarde, den Angriff auf die östlichen Positionen Plewna's, wurden jedoch mit einem Verlust von 1500 Mann zurückgeworfen. Der Kampf dauert fort. Plewna wird jetzt von 100,000 Russen angegriffen.

Jokales und Provinzielles.

Stolz. Die von uns schon erwähnte fünfte Jahresversammlung des Vereins der Lehrer an den höheren Schulen Pommerns wird am Dienstag, den 9. October d. J., Vormittags 9½ Uhr, im Zeichenhalle des Stadtgymnasiums zu Stettin abgehalten werden. Diefelbe hat folgende Tagesordnung: 1. Jahresbericht. Ref. Dr. Jonas (Stettin). 2. Kassenbericht. Ref. Dr. Eckert (Stettin). 3. Bericht über die Gründung einer Sterbelasse. Ref. Gänkel (Anklam). 4. Ueber den Unterricht in der deutschen Literaturgeschichte in den oberen Klassen höherer Schulen. Ref. Dr. Jonas (Stettin). 5. Ueber öffentliche Schulprüfungen. Ref. Gänkel (Anklam). 6. Ist es wünschenswert, die Sommerferien auf 5 Wochen zu verlängern? Ref. Dr. Koch (Stettin). 7. Antrag, die Kosten der ersten Einrichtung der Weisenkaffe aus der Vereinskasse zu bestreiten. Ref. Lemke (Stettin). 8. (eventuell) Ueber halbjährliche Versetzung und halbjährliche Zeugnisse. Ref. Dr. Bahnsen (Lauenburg i. P.). — Am Vorabend ist gegenseitige Begrüßung der Teilnehmer an der Versammlung in Bode's Hotel, Königsstraße. Dienstag, den 9. d. findet ebendort ein gemeinschaftliches Abendessen statt.

(Volkswirtschaftliche Versammlung in Graudenz.) Der Landtagsabgeordnete für Böbau, Herr v. Eyskowski-Mileszewo, der sich das Verdienst erworben hat, im Abgeordnetenhaus darauf aufmerksam zu machen, von wie großem Nutzen nach allen Seiten hin die Herbeiführung eines wohlfeilen Transportes schlesischer Steinkohlen nach Westpreußen sein würde und welcher für Verwirklichung dieser Idee schon verschiedentlich thätig gewesen, beabsichtigt dem „Gesell.“ zufolge, eine volkswirtschaftliche Versammlung zum 14. October nach Graudenz zu berufen, um die besagte Angelegenheit weiter zu verfolgen. Es kommt darauf an, eine Massenpetition an das Haus der Abgeordneten bez. an den Minister in Gang zu setzen, in welcher darzulegen wäre, wie groß in Westpreußen der Bedarf an Kohlen und wie begründet das Verlangen nach einer solchen Herabsetzung der Fracht für schlesische Steinkohle ist, daß der Bezug derselben in unserer Provinz allgemein werden kann. Zur Veranstaltung dieser Versammlung hat sich Herr v. Eyskowski auch mit deutschen Abgeordneten Westpreußens in Verbindung gesetzt.

Die Einfuhr lebendigen Viehes aus Amerika nimmt stetig zu. So kamen in letzter Woche allein in Liverpool zwei Dampfer mit zusammen 453 Stück lebendigem Rindvieh an. Kein Stück starb unterwegs und das Vieh war in bestem Zustande bei seiner Ankunft. Dem deutschen Viehhandel erwächst hiermit eine nicht zu unterschätzende Concurrnz und wer weiß, ob derselbe gestärkt und unbesiegt aus dem Kampfe hervorgehen wird. Zu wünschen wäre es wohl.

Am Mittwoch den 3. October findet in Lauenburg eine Generalversammlung der Lauenburger Creditgesellschaft Schwarz statt, in welcher der Aufsichtsrath über den gegenwärtigen Stand der Gesellschaft Bericht erstatten wird und demnächst über die Fortführung des Geschäfts Beschluß gefaßt werden soll.

Hummelsburg, 26. Sept. Am 21. und 22. d. M. fand hier das Stiftungsfest des hiesigen neuen Schützengilden statt. Beim Königschießen am 21. folgte ein Ball am nächsten Tage. Beim Königschießen errang die Königswürde der Logenbermstr. Herr Schwarz, während der Uhrmacher Herr Dahl und der Herr Kreissecretär Ried sich zum ersten resp. zweiten Ritter schossen. — Am 25. d. M. ertranken im Darsener See drei Fischer aus Schweffin beim Fischen, indem der Kahn umschlug und den Unglücklichen eine Rettung nicht gelang. Die Hochzeit des einen Verunglückten — der noch ein junger Mann war — sollte am kommenden Freitage stattfinden.

Lauenburg, 29. Sept. Am Mittwoch den 26. fand im Henning'schen Hotel eine Versammlung von Kaufleuten und Gewerbetreibenden statt, um die nöthigen Schritte zur Erhaltung der hiesigen Reichsbank-Niederstelle zu berathen, da der bisherige Vertreter derselben sein Amt niederzulegen beabsichtigt. Nach Auseinandersetzung der hierüber mit Herrn Geheimrath Böse-Weilin und Herrn Bankrentant Ottow-Stolz gepflogenen Unterhandlungen wurde die Versammlung darüber schlüssig, die erforderlichen Kosten für eine zeitweise Vertretung durch einen König. Beamten aufzubringen, soann jedoch Herrn Kaufman Otto Penz als geeignete Persönlichkeit für diesen Posten dem Reichsbank-Directorium in Vorschlag zu bringen. Ein weiterer Antrag, auch die Kreisvertretung um eine Beihilfe von 1500 Mark zu den Kosten für einen Beamten anzugehen, fand nicht die Unterstützung der Versammlung. (Lauenb. Ztg.)

Derlichen Kosten für eine zeitweise Vertretung durch einen König. Beamten aufzubringen, soann jedoch Herrn Kaufman Otto Penz als geeignete Persönlichkeit für diesen Posten dem Reichsbank-Directorium in Vorschlag zu bringen. Ein weiterer Antrag, auch die Kreisvertretung um eine Beihilfe von 1500 Mark zu den Kosten für einen Beamten anzugehen, fand nicht die Unterstützung der Versammlung. (Lauenb. Ztg.)

Daber, 26. Sept. Nachdem erst vor sechs Wochen unsere Stadt von einem erheblichen Brandunglück heimgesucht worden, ertönte zum Schrecken der Einwohner heute um Mitternacht wiederum die Feuerglocke. „Feuer in den Scheunen!“ hieß es, doch stellte sich bald heraus, daß glücklicher Weise nur eine, dem Ackerbürger Kankelisch gehörende, seitwärts von der nach Daber Freiheit führenden Straße belegene Scheune brannte, welche die Spitze der dort befindlichen Scheunenreihe bildete. Bei der Schnelligkeit des Feuers war an Rettung nicht zu denken, und so brannte denn die Scheune mit ihrem gesamtem Erntevorrath vollständig nieder. Die Scheune nebst Inhalt waren nicht verschont. Dank der günstigen Windrichtung und dem Umstande, daß die nächstanstoßende Scheune mit Brandgiedel versehen war, blieb das Feuer auf seinen ursprünglichen Heerd beschränkt, sonst hätte dasselbe unzweifelhaft bedeutend größere Dimensionen angenommen.

Kolberg, 25. September. In dem hohen Alter von 93 Jahren starb am 22. d. M. in Wildpark bei Potsdam der kgl. Hegemeister a. D. Ferdinand Weber; er war, wie die „Kreuzzeitung“ meldet, ein Veteran aus den Befreiungskriegen und ein Waffengenosse der wenigen noch lebenden treuen Vertheidiger unserer Stadt.

Stettin, 26. September. An heutiger Börse lag folgende Mittheilung des Directoriums der Berlin-Stettiner Eisenbahngesellschaft auf: „Nach aus zugegangener Mittheilung werden auf den Bahnen der Rumänischen Eisenbahn-Aktiengesellschaft nur solche Sendungen befördert, welche aus Zwieback, Conserven, Eisenbahnbau- und Betriebsmaterialien bestehen, sowie solche, welche an russische und rumänische Militärbehörden adressirt sind.“

Aus **Swinemünde** wird der „Straß. Ztg.“ geschrieben: Die Badezeit hat in diesem Jahre wegen der andauernden schlechten Witterung weit früher ihr Ende erreicht, als in den früheren Jahren, und auch das König-Wilhelm-Bad ist schon zeitig geschlossen worden. In der zweiten Saison blieb die Zahl der Badegäste hinter den Erwartungen weit zurück. Im Ganzen betrug die Frequenz hier selbst in diesem Sommer 2395 Personen, und zwar 1462 Badegäste und 933 Passanten. In Feringendorf betrug die Zahl der Badegäste 3706, und hat die Frequenz seit 1872 in jedem Jahre zugenommen.

Irrpfade des Lebens.

Original-Erzählung von Wilhelm Koch.

(Fortsetzung.)

Am Roulette-Tische stand Julius, bald das Spiel, bald die Spieler beobachtend. Es gewährte ihm Vergnügen und doch geheimes Grauen der wechselvollen Laune der Glücksgöttin, den Chancen allen zu folgen. Er fühlte sich von einem geheimnißvollen Zauber umstrickt: das blinkende Gold, die Ruhe wirkten mächtig auf seine Sinne.

„Ich versuche es einmal, nur einmal, und dann verlasse ich die Spielhölle!“ sagte er sich und warf ein Zweihalberstück auf eine Nummer.

Er hatte gewonnen. . . der fünfunddreißigfache Betrag des Einsatzes gehörte ihm. Hastig, vielleicht schneller als die Etikette es erlaubte, strich er das Geld ein und verließ den Saal mit festen Schritten. Seine Begleiter traf er nicht; ob diese in den andern Zimmern oder im Tanzsaal waren, er wußte es nicht, aber er wollte sie nicht auffuchen, um nicht neuen Versuchungen ausgesetzt zu sein; es drängte ihn hinaus in's Freie, und erleichtert athmete er auf, als die Ressource hinter ihm lag. . . Bald hatte er die große Promenade erreicht und um ihn mochte die lachende und plaudernde Menge. Welch' ein Reichthum, welche Pracht wurde hier zur Schau getragen! Hätte nicht einer der glitzernden Steine, die in überflüssiger Menge den Hals dieser stolz vorbeirauschenden Damen schmückten, eine arme in Elend verkümmerte Familie hoch beglücken und die erste Nothdurft stillen können? Und wie glücklich müßten diese fröhlichen Menschen sein, die unter dem Blätterdach schattiger Kastanien und Linden luftwandeln! Strahlte nicht aus dem gefästigten Blick jenes Mädchens, welches an dem Arme seines Geliebten hing, tausendfaches Glück? Wie leuchtete das Auge der Liebe, das Alles um sich her vergessen und nur sich selbst zu leben schien! Und er ging so einwärts, so verlassen in der bunten, heitern Menge; die Arme auf dem Rücken gekreuzt, schritt er langsam daher; mit voller Frische trat des Bild des Mädchens von der Farm, der geliebten Barbara, vor seine Seele, und Vieles hätte er drum gegeben, wenn er die Emsernte jetzt an seiner Seite gewußt; er hätte sich nicht verlassen und einsam gefühlt. . .

Sein Blick folgte mit halb spöttischem Lächeln einer weißgekleideten, schlanken Gestalt, die vor ihm herging und erquoll den kostbaren Mull durch den Staub schwenkte — da zapfte Jemand an seinem Rockzipfel. Ein kleines, schmutziges Mädchen mit wirrem Haar und bleichem Gesichte stand neben ihm und erhob sein mageres, fleischloses Aermchen flehentlich bittend zu ihm empor. Pfui, wie die häßliche Gestalt ihn mittelidig erschreckte. Wie kam dieses elende, halb verhungerte Geschöpfchen hierher, in den Kreis glücklicher Menschen? „Woh! ein schneidender Kontrast, welch' ein Mißton, der so grell in die allgemeine Harmonie des Schönen und des Glück's hineinklang! . . . Wie denn all' der Reichtum, der sich hier in der üppigsten Fülle präsentirte, den Gedanken auskommen, daß es noch Armuth gebe? Bittend und flehend stand das kleine, magere Geschöpf mit dem garstigen Gesichte da; der Mund bewegte sich, vielleicht murmelte er schüchtern die Bitte um eine kleine Gabe, aber bereit sprach das matte, glanzlose Auge und das zitternde Händchen. Das Kind mochte zehn Jahre zählen, aber die körperliche Entwicklung war nicht mit den Jahren fortgeschritten.

Da nahte ein Kind an der Hand einer vornehmen Dame, stolz in Seide gekleidet und wohlgenährt; dies Kind hatte rothe, frische Backen und volle Arme und blickte verächtlich auf das schüchterne Bettelkind mit dem kurzen, zerrissenen, schmutzigen Kleid, das kaum bis an die Knie reichte und ein Paar entblößter, rothgeschwollener Füße sehen ließ, die auf dem Pflaster ängstlich trippelten. . .

„Wer hat Dich, arme Kleine, denn auf den Bettel ausgeschickt?“ fragte Julius mittelidig.

„Meine kranke Mutter,“ war die kaum hörbare Antwort.

„Wo wohnt Deine Mutter?“

Das Mädchen nannte ein entferntes, ärmliches Stadtviertel.

„Gehe voran, Kind, und zeige mir Deine Wohnung; ich komme mit zu Deiner Mutter.“

Bald lag die große Promenade mit ihrer schmetternden Musik und den glücklichen Menschen hinter Julius; er durchschritt eine große Zahl enger Straßen und Gassen, und die Menschen, denen er hier begegnete, waren ärmliche Tagelöhner und Fabrikarbeiter, so daß er unter den Proletariern fast vergaß, sich vor wenig Minuten noch in dem Reize stolzer Aristokratie bewegt zu haben. Endlich hielt das Kind in einer trüben, holperigen Gasse, in der eine dumpfe, trübe und übertriebene Atmosphäre herrschte, vor einem arbeitsigen, hochstöckigen Hause und führte seinen Begleiter durch den Haussfluß eine schmale, nicht endenwollende Treppe hinauf, deren morsche Stufen unter seinen Tritten krachten. Vor einer wurmfressigen Thür hielt das Mädchen, und Julius trat gebückt in eine halbdunfle Dachstube. Er mußte sein Auge erst an das Zwielicht gewöhnen, ehe er die Gegenstände zu erkennen vermochte, und kein Schauer überlief ihn, ein fröstelndes Gefühl des Entsetzens, als er das Elend sah, das sich hier seinen Blicken darbot. Die Seitenwände des Gemachs waren schief, oben spitz zulaufend, von den Dachbalken selbst gebildet; den Fußboden deckten keine Dielen, sondern Erde und Lehm; das einzige, kleine Fenster, in dem noch ein Stück grünliches Glas steckte, war zum großen Theil mit Papier verklebt, und ließ weder Licht noch Sonne in die Kammer dringen. Das ganze Meublement bestand aus einem morschen Tische, einem dreibeinigen Stuhle und einer zerbrochenen Wasserkanne. . . in der Ecke des Gemachs aber kauerte auf einem Bunde Stroh eine menschliche Gestalt, ein kraßes, abgegrichtetes Weib, das ein kleines Kind in den Armen hielt.

„Das ist meine Mutter, Herr,“ sagte das kleine Mädchen, auf die Frau zugehend, welche sich beim Eintritt des fremden Mannes mühsam emporrichtete.

„Ach, Herr Doctor,“ stöhnte die Kranke, „ich hatte der Kleinen ausdrücklich verboten, Sie zu holen, da ich Sie doch nicht bezahlen kann.“

„Lächeln Sie sich, liebe Frau,“ entgegnete Julius, den das große Elend tief erschüttert hatte, „ich bin kein Arzt; ich folgte dem Kinde, weil sein Anblick mich rührte und es mir sagte, daß seine Mutter krank sei.“

„Krank“, — ein schauriges Lachen klang von den Rippen der Frau, — „ja, krank bin ich — vor Hunger; uns fehlt nichts als Brot, daß wir uns satt und gesund essen; sehen Sie, Herr, hier das arme, kleine Würmchen läßt schon sein Köpfchen hängen. . .“

„Aber das ist ja entsetzlich“, sagte der junge Mann mittelidig; „hier, Kleine, hast Du Geld; lauf und bringe Suppe, Fleisch, Brot und eine Flasche Wein.“

Das häßliche, magere Mädchen spernte seine großen Augen weit und fragend auf, als es das blinkende Geld sah, als könne es das Gehörte nicht fassen; dann griff es hastig zu und verschwand mit einem hellen Freudenkreischen in der kreischenden Thüre. „Sie sind unser Retter, best' Herr,“ sagte die Arme, ihren Blick voll unaussprechlichen Dank's auf Julius richtend, „der Himmel hat Sie gesandt.“

„Nichts davon“ liebe Frau; aber wie ist ein solches Elend in einer Stadt, wo es so viele reiche Familien giebt, möglich?“

(Fortsetzung folgt.)

Echt Italienische
Gr- und Tafel-
Traben
empfang
Ernst Reinholz.
Eine Wohnung
von 5-6 Zimmern mit reichl. Zubehör, hochparterre oder 1 Treppe hoch, wird zum 1. April zu mieten gesucht. Off. nebst Preisangebe in d. Exp. d. Bl. erb.
Das von Herrn Oberlehrer Friedrich bewohnte Parterre-Quartier, Bahnhofstrasse, ist vom 1. April k. J. anderweitig zu vermieten.
O. Pippow.
Eine Wohnung nebst Zubehör ist sofort zu vermieten Friedrichstraße 1.
Zwei möbl. Stuben nebst Schlafkabinet sofort oder später zu vermieten Neuhoferstraße 277.
1 kl. Unter-Wohnung, best. a. 2 Stuben, hell, Küche, Bodenraum, Holzstall u. Gartenland, i. Hof, z. verm. Altst.-Petrisstr. 58.
Eine möblirte Stube zu vermieten Marienstraße 135.

Hospitalstraße No. 20 ist eine Wohnung von 5 Zimmern nebst allem Zubehör vom 1. April 1878 z. verm.
Eine Wohnung von 3 Stuben und Zubehör vom 1. October cr. zu vermieten Gr.-Ackerstraße 13.
34. Präsidentenstraße 34. ist die Bel-Etage ganz oder getheilt, auf Wunsch auch Pferde stall u. Wagenremise, zum ersten April 1878 an Herrschaften zu vermieten.
Ein freundlich möblirtes Zimmer sofort oder später zu vermieten Wasserstraße Nr. 3, 1 Tr.
Noffke.
Das von Herrn Bechinie bewohnte Quartier, Belletage, Wallstrasse 16c. ist vom 1. April k. J. anderweitig zu vermieten. **O. Pippow.**
Zum 1. October cr. oder später beabsichtige ich ein möblirtes Zimmer zu vermieten.
Schlave, den 25. September 1877. Die verm. Pastorin **S. Fischer.**
Ein Lehrling kann sofort eintreten bei **W. Hosenfeldt, Seilermeister, Rangelstraße 126.**

Hauslehrer.
Ein adl. Gutsbesitzer i. Curland b. Ribau sucht f. 2 Knaben v. 9 u. 11 Jahr. a. deren Unterricht auch ein Mädchen von 13 Jahren in einzelnen Lehrobjecten theilnehmen soll, einen **Hauslehrer**, d. auch die Schularbeiten u. die Spiele der Knaben beaufsichtigt. Seminaristen, die auch im Latein etwa für die Quarta vorbereiten, haben — ohne jedoch andere Bewerber auszuschießen — den Vorzug. Gehalt 250 Rbl. Silb., Reisekostenentschädigung und vollständig freie Station. Gefällige Meldungen mit Attesten werden schleunigst erbeten an den Recteur **Hrn. Suhle in Stolp i. Pm.**, der auch nähere Auskunft gütigst ertheilt.
Ein junger Mann findet Stellung als **Lehrling** in **H. Eschenhagen's** Buchhandlung.
Ein Bursche, welcher Lust hat, die **Gärtnererei** zu erlernen, kann sich melden beim **Obergärtner Nebelsieck, in Landeshow bei Viezig.**

Junge Mädchen, welche die **Schneidererei** gründlich erlernen wollen, können sich melden in der **Damen-Schneidererei** von **Geschw. Riese.**
2 Formerlehrlinge können sich melden bei **G. Philipsthal,** Eisengießerei u. Maschinenfabrik.
Ein junges Mädchen, welches das **Büchermachen** erlernen will, kann sich melden bei **Marie Munter,** Bergstraße.
Ein junger kräftiger **Wirtschafts-Inspicteur** mit den besten Zeugnissen versehen, sucht zum 1. October cr. eine Stelle. Nähere Auskunft giebt die Exp. d. Bl.
Einen Kuhfütterer sucht zum 1. October cr. oder später **Meissner, Papierfabrik Rath's-Damitz.** Mittelstraße 159 ist eine Wohnung für 45 Thlr. zum 1. April 1878 zu vermieten.

Auf dem **Dominiu Secus of** bei **Pustamin** wird ein **Schmiedbursche** gesucht. Interessenten können sich beim **Administrator Bütow** in **Penedow** melden.
Ein Bursche kann sofort eintreten bei **F. Kayser, Böttchermstr., Stolp, Altstadt 141.**
Eine gesunde kräftige **Amme** wird per November cr. verlangt. Näh. in der Exp. d. Bl.
Zwei Wohnungen sind mit auch ohne Möbel zu vermieten Friedrichstraße Nr. 3.
St.-Gartenstraße Nr. 13. wird morgen, **Sonntag, früh 9 Uhr** ein **fettes Schwein** ausgehauen u. das Pfund mit 49 Pf. verkauft.
Formulare zu **Postbehändigungscheinen** empfiehlt **W. Dolmanzo'sche Buchdrucker.**

Am 18. Sonntag nach Trinitatis predigen:
St. Marienkirche.

Vorm. 9 1/2 Uhr Einsegnung der Con-
firmanden. Herr Sup. Schneider.
Nachm. 2 1/2 Uhr Herr Pred. Friederici.
Mittwoch, den 3. October cr., Nachm.
5 Uhr, Bibelstunde in der St. Spi-
ritus-Kapelle. Herr Pred. Friederici.
Schloßkirche.

Vorm. 10 Uhr Hospred. Schmidtthal.
Einsegnung der Confirmanden und
Feier des heil. Abendmahls.
Nachm. 4 Uhr Predigt; darauf Beichte
und Feier des heiligen Abendmahls.
Schloßprediger Sahland.

St. Petrikirche.
Vorm. 9 Uhr Beichte. Sup. Hof.
Vorm. 9 1/2 Uhr Predigt. Derselbe.
Feier des heil. Abendmahls.

Statt jeder besonderen Meldung.
Als Verlobte empfehlen sich:
Therese Knänagel,
geb. Hoffmann.
Otto Westphal.

Paulinau. Stolp.
Bei unserer Ueberfiedelung nach Berlin
sagen unsern Freunden und Bekannten
ein herzliches Lebewohl.
Zahlmeyer **Wieske**, Frau u. Sohn.

Heute Mittag 11 1/2 Uhr ent-
schlaf sanft nach langem schweren
Leiden meine innig geliebte Toch-
ter und unsere Schwester
Louise Groch

in ihrem noch nicht vollendeten 26.
Lebensjahre. Dies zeigen statt jeder
besonderen Meldung tiefbetrubt an
Die Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet Dienstag
Nachmittag 3 Uhr vom Trauerhause
Sandberg 118 aus statt.

Königl. Ostbahn.

Der Transport incl. Auf- und Ab-
laden von 4300 Stück Lachsenpaaren,
17,200 Stück Lachsenböden, 8600
Stück Unterlagsplatten, 17,200 Stück
Gegenblechen und 7000 Stück
Schienenschrauben im Gesamtgewicht
von ca. 119,130 Mgr. vom Hafenplatz
Stolpmünde nach dem Bahnhof Stolp,
soll im Wege öffentlicher Submission
vergeben werden. Offerten, in welchen
der Preis pro Mgr. angegeben ist, sind
bis zum Termin, den 8. October cr.,
Vormittags 11 Uhr, dem hiesigen
Baubureau einzureichen, woselbst die
näheren Bedingungen zur Einsicht aus-
liegen, auch gegen Erstattung von 1
Mk. zu beziehen sind.

Stolp, den 28. September 1877.
Der Baumeister. **Fuchs.**

Königl. Ostbahn.

Die Erdarbeiten für Ausschachtung
der Baugrube für das Stationsgebäude
auf Bahnhof Stolpmünde und Wieder-
verfüllen mit Sand Behufs Fundierung
sollen in öffentlicher Submission ver-
geben werden. Termin: **Mittwoch,**
den 3. October cr., **Vormittags**
11 Uhr im hiesigen Baubureau, wo-
selbst die näheren Bedingungen zur
Einsicht ausliegen, auch gegen Erstat-
tung von 1 Mk. zu beziehen sind.
Offerten sind dem Baubureau bis zum
Termin versiegelt und portofrei ein-
zusenden.

Stolp, den 27. Septbr. 1877.
Der Baumeister. **Fuchs.**

Berlin-Stettiner Eisenbahn.

Auktions-Anzeige.

Am Dienstag, den 16. October
cr. von Vormittags 10 Uhr ab,
sollen auf dem Bahnhof zu Stolp
gegen sofortige Baarzahlung an den
Meistbietenden öffentlich verkauft werden:
ca. 300 Etr. alte 2 1/2 Pfund. Schienen,
5" hoch,
ca. 12 Etr. alte Stahlschienen, 5" h.,
ca. 150 Etr. altes Schmelzblech,
ca. 40 Etr. unverbranntes Gusseisen,
ca. 100 Etr. alte Roststäbe u. ver-
branntes Gusseisen,
ca. 100 Etr. Eisendrehspähne,
ca. 25 Etr. Stahldrehspähne,
ca. 15 Etr. Kupfer mit Roth,
ca. 1 1/2 Etr. Gummi ohne Kei-
wand,
ca. 10 Etr. Matulatur,
alte Feilen, eiserne Oefen, Borhänge-
schlöffer, Zeugabfälle, Siederöhre, Por-
zellanschilder, sowie eine Menge alter
Utenilien und Geräthe, wozu Käufer
hiermit eingeladen werden. Die näher-
en Verkaufsbedingungen sind im Au-
ctionstermine an Ort und Stelle oder
auch vorher auf portofreie Anfragen
von der Registratur unseres Central-
Bureaus hiersebst zu erfahren.

Stettin, den 18. September 1877.

Directorium

Auction.

Dienstag, den 2. October, von
Vormittags 10 Uhr ab, sollen auf
dem Gutshofe zu **Gohren** per
Pottangow, wegen Verzugs
Sophas, Bettstellen, Spinde,
Speise- u. andere Tische, Stühle,
Kommoden, 5 Staud herrschaft-
liche und Gestadebetten u. mehrere
andere Gegenstände öffentlich meist-
bietend verkauft werden.

Ad. Munter, Auct.-Comm.

Stadtschule.

Die Aufnahme neuer Schüler und
Schülerinnen findet am **Donnerstag,**
den 4. und **Freitag,** den 5. Octo-
ber cr., jedesmal von 9-11 Uhr
Vormittags im Stadtschulgebäude statt.
Bei der Aufnahme sind vorzulegen:
1. der Geburtschein,
2. der Impfschein,
3. bei Kindern über 12 Jahren, der
Revaccinationschein.

Hecker, Rector.
Nur noch heute, d. 30. cr., 6 1/2 Uhr Nachm.
nehme ich Schüler, Erlern d. Schön-
schrift i. m. Wohnung, **Runde's Hotel,** auf.
O. Gottlieb, Kalligraph.

Ich bin von meiner Reise
zurückgekehrt und nunmehr
gern bereit, Anmeldungen zum
**Unterricht
im Violinspiel**
entgegenzunehmen.

Meine Wohnung befindet
sich:
Langestraße 109, 1 Treppe.
Hermann Weinhold.

Meine Wohnung befindet sich nicht
mehr Markt Nr. 24, sondern
Schnagogen- u. Paradisstr.-Gäß,
in dem neu erbauten Hause des
Herrn D. Töpfer.

W. Kroll, Schneidermeister.
Gleichzeitig mache ich meinen geehr-
ten Kunden die Anzeige, daß ich von
jetzt ab auch auf Wunsch zu solchen
Preisen Anzüge liefere.
Achtungsvoll
W. Kroll.

**Gr.-Dampfer
Arthur,**
Capt. R. Totte.
Von Stettin nach Stolpmünde
den 30. September cr.

Stolp
G. Rob. Meyer jr. - Stolpmünde.
Rud. Christ. Gribel-Stettin.

Meine Wohnung befindet
sich jetzt:
Mittelstrasse 150.
R. Ebinger,
Rossarzt.

Für Stolpmünde und Umgegend
die ergebene Anzeige, daß ich mich als
**Sattler
und Tapezier**
niedergelassen habe und bitte um ge-
neigten Zuspruch gegen prompte und
reelle Bedienung.

F. Priebe, Stolpmünde,
Hauptstr. 38.
Geld auf Güter und Häuser
für ganz Pommern auf
sichere Hypotheken besorgt
Hermann Löschbrandt,
Güstin.

Die
Colberger Zeitung
und
**General-Anzeiger für Colberg
und Umgegend,**

empfehlte sich beim bevorstehenden Quartals-
wechsel zum geeigneten Abonnement.
Zusatz: Leitartikel, Tagesgeschichte
des In- und Auslandes, locale und pro-
vinzielle Nachrichten, Mittheilungen vom
Reichs- u. Landtage, interessantes Feuille-
ton, Schiffs-, Handels-, See- und Steam-
Berichte, Mannigfaltiges, land- und volks-
wirthschaftliche Notizen, sowie eine Fülle
von amtlichen und Privatanzeigen.
Preis pro Quartal auf allen Postan-
halten incl. Landbriefbestellgeld **nur**
1 Mk. 50 Pf. - Inserate, die bei dem
großen Leserkreise weite und wirksame
Verbreitung finden, pro 1spaltige Petit-
zeile 15 Pf.
Die Expedition der
„Colberger Zeitung“.

P. P.

Einem hochgeehrten Publikum Stolp's und Umgegend erlauben wir
uns hierdurch die ganz ergebene Mittheilung zu machen, daß wir am
hiesigen Orte, **Langestraße Nr. 73** neben der Eschenhagen's-
chen Buchhandlung eine

Damen-Schneiderei
errichtet haben. Unsere Thätigkeit in Berlin in dieser Branche, sowie
unsere Verbindungen dort, setzen uns in den Stand, allen Anforderungen
der neuesten Moden und des guten Geschmacks zu genügen, und bitten
wir daher, bei vorkommendem Bedarf hiervon gütigst Notiz zu nehmen.
Wir versprechen bei sauberer Arbeit und schneller Bedienung die billig-
sten Preise.

Hochachtungsvoll **Geschwister Riese,**
Langestraße Nr. 73.

Aachen-Leipziger Versicherungs- Actien-Gesellschaft in Aachen.

Wir bringen hiermit zur öffentlichen Kenntniß, daß wir dem Herrn
O. Sielaff in Stolp eine Agentur unserer Gesellschaft für Stolp und
Umgegend übertragen haben.

Stettin, den 20. September 1877.
Die General-Agentur.
Emil Motzler.

Bezugnehmend auf obige Veröffentlichung empfehle ich mich zur Vermit-
telung von Versicherungen gegen Feuer-, Blitz- und Explosions-Gefahr, sowie
zur Versicherung von Spiegel und Spiegelscheiben gegen Bruchschaden, für die
Aachen-Leipziger Versicherungs-Actien-Gesellschaft zu festen und angemessen
billigen Prämien.

Zur Verabreichung von Antrags-Formularen, sowie zu jeder anderen ge-
wünschten Auskunft bin ich jederzeit gern bereit.
Hochachtungsvoll

O. Sielaff.

Hôtel zum „Deutschen Hause“
in **Belgard in Pommern, am Markt,**
Hôtel I. Ranges.

Unterzeichneter beehrt sich seinen werthen Kunden und den P. T. Reisen-
den sein neu erbautes Hôtel unter bekannt prompter Bedienung und soliden
Preisen in Erinnerung zu bringen.

J. L. Prinz.

**Nach eingetretener kühler Jahres-
zeit halte ich wieder Lager von**

Dopp. Malzbier
in bester, kräftiger, haltbarer Waare
und empfehle davon in Gebinden und
Flaschen zu bekannten Preisen.
Hugo Lindenberg.

Mein großes Lager **Filz- und Seiden-Hüte**
(Cylinder) neuester Formen, vom billigsten bis zum feinsten, so-
wie Filzschuhe, Stütze etc. bester stärkster Qualität, empfehle
bestens **C. M. Ludowig, Hutfabrikant a. Stettin,**
Mittelstr. 139, vis-à-vis der St. Marienkirche.

Reparaturen jeder Art, auch das Umarbeiten der Cylinder zu modernen
Formen, werden in bekannter Güte ausgeführt.

**Kranzbrüder
Original-
Mühlsteine**
aus eigenen Gruben in La Ferté,
Rogier in Stargard i/Pm.
Seiden-Gaze
von
Heidegger, Wegmann & Co.
in Zürich,
Messerpicken, Picken,
halbe d. Frn. Müllentbeßlern
bestens empfohlen.
Königsd. Manich,
Stargard
i/Pm.

**Regenschirme, Schlipse, Knopfgarnituren und
Tragebänder** empfiehlt
C. M. Ludowig,
Mittelstraße 139, vis-à-vis der St. Marienkirche.
Reparaturen an Schirmen werden schnell besorgt.

Dresch-Maschinen
in rühmlichst bekannter Güte für
Handbetrieb oder für 1- u. 2-pferd.
Betrieb liefern als Specialität zu außergewöhnlich billigen Preisen franco
Bahnfr. unter Garantie. Catal. u. Preisl. franco u. gratis. Ratenzahl. gegen vorh.
reimb. gestattet. Sol. Agenten erwünscht, woselbst wir noch nicht vertreten sind.
Ph. Mayfarth & Comp., Maschinenfabrik,
Frankfurt a. M.

Sprungfähige
Eber
— englischen Blutes —
offerirt
Dominium Dünnow.
**Laubsägen, Laubsägebügel,
Blaubogen, Sandpapier**
empfehlte in bekannter Güte
W. Hosensfeldt,
Langestraße 126.
Buchen-, Eichen- u. Fichtenholz
in Kloben, sowie auch Klingschauen,
von 1 Kmmtr. an verkauft
H. Schübner.

Etiquettes
für
**Wein-,
Spirituosen-, Bier-**
und andere
Handlungen
liefern wir in allen gangbaren
Mustern nach Auswahl und Bestellung
zu billigsten Preisen.
**W. Dolmanzo'sche
Buchdrucker.**
8-10 Liter süße Milch täglich
frisch zu haben
Fruchtstraße 62.

Den Empfang meiner persönlich in
Leipzig eingekauften

Neuheiten
für die
**Herbst- und Winter-
Saison**

erlaube mir ergebenst anzuzeigen und
empfehle ich, durch vortheilhaften Ein-
kauf begünstigt, sämtliche Artikel in
Wollstoffen zu sehr billigen Preisen.

Unter Anderem empfehle ich:
**Filzröcke, sowie Morgen-
röcke, wollene Westen, Taillen
und Kopftücher, Shawls,
wollene Strümpfe für Herren,
Damen und Kinder u. s. w.**

Bertha Jacobsohn,
Langestraße Nr. 71.

Pflaumenkuchen
und
Apfelkuchen

täglich frisch
bei
Fr. Mertens.

Von Reblin nach Ulrichsfelde ist ein
Delrot verloren gegangen. Gegen
Belohnung abzugeben im
Ulrichsfelder Krug.

Ein Hund hat sich eingefunden
Gr. Aulerstraße 8.

Den mir bekannt gewordenen Herrn,
der mir am 24. d. Mts. in Cublitz
meinen **Winterüberzieher** vertauscht
hat, bitte ich nochmals um sofortige
Rückgabe, ehe ich klagbar werde.
A. Zielke, Altstadt,
Petristraße 53a.

Schützenhaus Stolp.
Sonntag, d. 30. September cr.

Grosses Concert

vom Trompetercorps des Pommer'schen
Inf.-Regt. (Blüch. Inf.) Nr. 5 unter
Leitung des Stabstrompeters Herrn
Heinrich Reckowicz.
Kassenöffnung 6 1/2 Uhr. Anfang 7 1/2 Uhr.
Entrée: Loge 50 Pf., Saal 30 Pf.
Program an der Kasse.
A. Rohrer,
Schützenwirth.

**Sonnabend,
den 6. October cr.
im Schützenaale
Concert**

von
Adelaide v. Gottberg,

Concertsängerin aus Dresden,
unter gütiger Mitwirkung des
Fräulein Mario Lango
und des Concertmeisters

Herrn H. Weinhold.
Billets: Loge zu M. 2,50.,
nummerirter Platz zu M. 2,- und
Saal zu M. 1,- sind zu haben in
C. Schrader's Buchhandlung,
Langestraße Nr. 80, und in der Cigar-
renhandlung von **A. Schäler,**
Markt Nr. 14.

Sonntag, den 30. September cr.:

Tanzfränzchen.

(Anfang 6 Uhr).
Eintrittskarten sind vorher bei mir
zu entnehmen.
Es ladet ergebenst ein

F. Hanne.

Im **H. Kalvass'schen** Lokal
Tanzfränzchen

Sonntag, den 30. September cr.
Anfang 8 Uhr Abends.

Sonntag, den 30. September, und
Montag, den 1. October cr.:

Tanzfränzchen

wozu ergebenst einladet
G. Rinkleben.

Gesellschaftshaus Cublitz.
Jeden Sonntag
Tanzfränzchen.

F. Schlemenz.

Caféhaus Ritzow.
Heute Sonntag:
Tanzfränzchen,
(Anfang 4 Uhr)
wozu ergebenst einladet
W. Granzow, Gastwirth.

Um den **Gerichtlichen Concurs** zu vermeiden, haben sich mehrere Berliner, Hamburger und Leipziger Groß-Händler entschlossen, mich mit der möglichst schnellen Ver Silberung ihrer großartigen Läger zu beauftragen. Ich eröffne daher für den hiesigen Platz und Umgegend

in Herrn **G. Klein's Hôtel**, Höhlenstraße einen grossartigen

Massenverkauf

und stelle folgende Serien zu **nur festen Schlunderpreisen** zum Verkauf aus:

10 Tausend Meter gefärbtes u. ungefärbtes **Creasleinen**, Herrnhuter **Zwirn** und **Gebirgsleinen** von 35 z . die alte Elle an. — 10 Tausend Mtr. glatt rothe u. gestreifte **Zuette**, $\frac{3}{4}$ und $\frac{1}{2}$ breit, die alte Elle von 40 z . an. — 10 Tausend Mtr. glatt roth und gestreifte **Dress**, $\frac{1}{2}$ breit, die alte Elle von 70 Pf. an. — 40 Tausend Mtr. carrirte **rein leinen** $\frac{1}{2}$ breite **Bezüge**, die alte Elle von 40 z . an. — 20 Tausend Mtr. carrirte baumwollene $\frac{1}{2}$ breite **Bezüge**, die alte Elle von 25 Pf. an. — 50 Tausend Mtr. gestreifte **leinen** **Schürzenzeuge**, $\frac{1}{4}$ breit, die alte Elle von 50 z . an.

Fertige Oberhemden von 20 Sgr. das Stück an, sowie **Dowlas**, **Chiffon**, **Shirting**, **Madapolam**, **Shirt-Cloth** für Oberhemden, $\frac{1}{4}$, $\frac{3}{8}$, $\frac{1}{2}$, $\frac{3}{4}$, $\frac{7}{8}$, $\frac{1}{4}$ und $\frac{10}{4}$ Breite, von 20 z . die alte Elle an.

Wollene Kleiderstoffe.

66 Etmtr. breite **Poplin uni**, reeller Werth die alte Elle 75 z , wird verkauft für 35 z . — 66 Etmtr. breite **Taffet laine**, waschbar und solid im Tragen, hat gekostet die alte Elle 100 z , wird verkauft für 50 z . — 66 Etmtr. breite **Grosgrain engl.**, ungewirrtlich in der Wäsche und im Tragen, für Hauskleider, hat gekostet 90 z , wird verkauft für 40 z . — 66—68 Etmtr. breite **Cords double**, ungewirrtlich, in grau, rehsfarben und braun, für Hauskleider, hat gekostet 80 z , wird verkauft für 35 z . — 66—68 Etmtr. breite **Cords double**, carrirt in reizenden Dessins, empfehlenswerth als solides Promenadenkleid, hat gekostet 110 z , wird verkauft für 60 z . — 66—68 Etmtr. breite **Riz-Pütres** in sämtlichen echten Farben, die alte Elle 40—44 z . — 66—68 Etmtr. breite **Tartans** in hocheleganten Farben, alte Elle 60—65 z . — 66—68 Etmtr. breite **Velour-Nipse** in den neuesten und modernsten Milancen, alte Elle 70—75 z .

Hautes Nouveautés der Saison 1877.

Diagonal-Woll, Cord. — Himalaya-Plaids, deux tons. — Mattlassé figuré. — Mirza Cord de laine. — Velour ottomane uni. — Elastique de laine.

Schwarze Wollstoffe.

60 Etmtr. breiten schwarzen **Double-Alpaca**, Elle 4 Sgr. — 70 Etmtr. breiten schwarzen **Seiden-Alpaca** Elle 5 $\frac{1}{2}$ Sgr. — 120 Etmtr. breiten schwarzen **Cachmoir electorale**, Elle 20 Sgr. — 120 Etmtr. breiten schwarzen **Cachmoir double**, Elle 25 Sgr.

Ein großes Lager schwarzer und colorirter **Lyoner Seiden-Cachmoirs**, **Gros faillez**, **Gros de Lyon** aus der Fabrik der Herren **Gobert Blum & Fils aîné, Lyon**.

Confection de Paris.

Regenräder, **Kaisermäntel**, von nur defatirten guten Stoffen. **Zaquettes**, **Talmas**, **SammetZaquettes** zu jedem nur annehmbaren Preise.

Sämmtliche gute Ausstattungs-Gegenstände:

Damast-Gebede für 6 und 12 Personen, à 4 $\frac{1}{2}$ und 8 $\frac{1}{2}$ Thlr. — **Damast-Servietten**. — **Handtücher**, **Wisch-** und **Staubtücher**, ganz bedeutend unter den niedrigsten Herstellungspreisen. — **Leinene Taschentücher**, das Duzend von 25 Sgr. an. — **Nips-Tischdecken**, **Gobelin-Decken**, **Tuch-Tischdecken**. — **Möbel-Damast** und **Möbel-Nips**. — **Schwarz** und **colorirt Moiré** zu Röcken, von 5 Sgr. die Elle an.

Ueber obige Preise hinaus empfehlen enorme Vorräthe sämtlicher Artikel der **Manufactur**-, **Mode**-, **Tuch**-, **Leinen**- und **Confections**-Branche, und machen wir ganz besonders Inhaber größerer **Mode-Magazine** auf diese

niemals wiederkehrende Offerte

aufmerksam.

Preise fest.

Wir hoffen, daß Euer Wohlgeborn sich veranlaßt fühlen werden, da die Preise aller Artikel enorm billig notirt sind, nicht allein Ihren jetzigen, sondern auch Ihren weiteren Bedarf bei uns zu decken, und bitten, da der Verkauf nur höchstens drei Tage dauert, um Ihren baldigen Besuch.

Hochachtungsvoll

Die Verwaltung für freiwillige Verkäufe.

CENTRALEN:

Berlin C., Hamburg, Rödingsmarkt. Leipzig, Grimmaische Straße. Frankfurt a. M., Zeil.

Vod-Auction.

Dienstag, den 9. October cr., 12 Uhr findet in **Wundichow**

der meistbietende Verkauf von 45 St. 2 $\frac{1}{2}$ und 1 $\frac{1}{2}$ jährigen **Rambouillet-Vollblut-Böden** statt.

v. d. Marwitz.

Schmalztöpfe und Satten, sowie sämtliche Sorten **Weiß**-, **Stein**- und **Kocher**-burger Geschirre offerire einzeln und engros zum billigsten Preise.

A. Goldstein, Hospitalstr. 13.

Alleinverkauf

einer vortrefflichen

Illustrirten Zeitschrift

Preis 10 Pf. wöchentlich

für **Stolz i/Pm.** u. Umgeg. noch zu vergeben.

Offerten zu richten direct an die Verlagsfirma:

A. H. Payne in Leipzig.

Eisenbahnschienen

in Längen von 4, 6 und 10 Fuß, offerire zum billigsten Preise.

A. Goldstein,

Neues verbessertes Pollution-**Verhinderungs-Instrument** (Empêcheur), von den kompetentesten Spezial-Ärzten als wirksam anerkannt und empfohlen, direct zu beziehen von

E. Kroening-Magdeburg. — Preis M. 4.— incl. Gebrauchsanweis.

Eine neue englische **Drehrolle** ist zu verkaufen

Fruchtstraße No. 60.



allein nicht unter Garantie von W. S. Zickenheimer in Mainz, dem gerichtlich anerkannten ersten Fabrikanten und Erfinder des Trauben-Brust-Honigs. Zu haben in 3 Flaschenfüllungen mit neubigen Fabrikstempel auf dem Kapselverschluss in Stolp bei A. Lemme & Co., Droguenhandlung, Range- u. Schmitzstr. 1. Ede. u. Ernst-Eppinger, Delicatessenhandlung.

Vor den vielen betrügerischen Nachahmungen unter gleich. od. ähnlich. Namen wird gewarnt.

Damentuch

dauerhafter Stoff für Herbst- und Winterkleider, liefert in feiner, solider Qualität und großer Farbauswahl zum billigsten Preise. Muster franco zu Diensten.

Hermann Bawler, Sommerfeld.

Ungeflößtes Eichenflohenholz

in **Waggonladungen** giebt bei größeren Partien frei **Stolz** sehr billig ab.

Mentheim Mendelson.

Getragene Herren- und Damensachen sowie Kindersachen u. s. w., werden zu den höchsten Preisen gekauft von **G. Wunsch**, Butterstr. 212.

Mein **Tuch-Lager** ist durch Empfang meiner **neuen Messwaren** auf's Reichhaltigste sortirt und empfehle es bei außerordentlich billigen Preisen.

L. Michaelis, Markt 24.

Strickwolle

in jeder Farbe und zu jedem Preise in bekannter guter Qualität empfiehlt **billigst**

Die Strick-Fabrik

von **A. J. Wolffberg, Reuthorstraße.**

Uhren aller Art

empfehle zu den billigsten Preisen unter Garantie

Sande, Uhrmacher, **Markenkirchplatz.**

Die Mecklenburgische Hypotheken- und Wechsel-Bank

gewährt erststellige Amortisations-Darlehen auf städtische und ländliche Grundstücke zu den billigsten Bedingungen.

Nähere Auskunft ertheilt gern der General-Agent obiger Bank

Rob. Th. Schröder, Bankgeschäft, **STETTIN.**

J. Meyer,

Pianoforte-Handlung in Göslin,

empfehle **Pianino's** und **Harmonium's** aus den besten meistesten Fabrikanten Originalfabrik eisen.

L. Michaelis' Schuhlager Herren-Stiefeln aller Art in vorzüglicher Qualität.

Barterzeugung-Pomade.

Voller Bart in 6 Monaten. à Dose 3 Mark, halbe Dose 1 Mark 50 Pf. Dieses kosmetische Schönheitsmittel ist jungen Leuten schon von 16 Jahren an ganz besonders zu empfehlen, indem der Bart eine Zierde d. Mannes ist.



Erfinder **Kothe & Co., Berlin**. Niederlage in **Stolz** bei **E. Rob. Müller.**

Neue Calbenser Schlangen-Gurken

empfehle soeben und empfiehlt billigt **Louis Mundt**. **Gefundene Sachen.** 1 Halskragen, 1 Taschmesser, 1 Kindergummischuh.

Stolper Marktpreis

		höchster Preis	niedrigster Preis
vom 26. Septbr. 1877.			
Weizen, schwer	100 Mtr.	22 90	22 70
" mittel	"	22 70	22 50
" leicht	"	22 50	22 30
Roggen, schwer	"	14 50	14 30
" mittel	"	14 30	14 20
" leicht	"	14 20	14 —
Gerste, schwer	"	11 40	11 20
" mittel	"	11 20	11 —
" leicht	"	11 —	10 80
Hafer, schwer	"	13 20	13 —
" mittel	"	13 —	12 80
" leicht	"	12 80	12 60
Erbisen, gelbe, z. Koch.	"	—	—
Speisebohnen, weiße,	"	60 —	59 50
Linsen	"	60 —	59 50
Kartoffeln	"	2 90	2 70
Rübspross	"	7 —	6 50
Fer	"	7 —	6 50
Rindfleisch, v. d. Keule 1 Mtr.	"	1 —	80
" Bauchfleisch	"	80 —	70
Schweinefleisch	"	1 30	1 20
Kalbsteisch	"	80 —	70
Lammsteisch	"	90 —	80
Speck, geräuch.,	"	1 80	1 60
Eibutter	"	2 20	2 —
Eier	6) Stück	2 30	2 10

Verantwortlicher Redacteur: **R. Müller** in **Stolz**. Druck und Verlag der **W. Delmann'schen** Buchdruckerei in **Stolz**.